

Freuet euch der schönen Erde

Text: Carl Johann Philipp Spitta (1801-1859)

Musik: Friedrich August Schulz (1810-1880)

1. Freu - et euch der schö - nen Er - de, denn sie ist wohl wert der Freud;
2. Und doch ist sie Sei - ner Fü - ße reich ge - schmück - ter Sche - mel nur;
3. Freu - et euch an Mond und Son - ne und den Ster - nen al - lzu - mal,

9

o, was hat für Herr - lich - kei - ten un - ser Gott da - aus - ge - streut.
ist nur ei - ne schön be - gab - te wun - der - rei - che Kre - a - tur.
wie sie wan - deln, wie sie leuch - ten ü - ber un - serm Er - den - tal.

4. Und doch sind sie nur Geschöpfe
von des Höchsten Gottes Hand,
hingesät auf Seinen Thrones
weites, glänzendes Gewand.

5. Wenn am Schemel Seiner Füße und am
Thron schon solcher Schein, o was muss an
Seinem Herzen |: erst für Glanz und Wonne
sein. :|